

Jazzclub Ja-ZZ Rheinfelden

Protokoll der Mitgliederversammlung, Freitag 27. August 2004 20:00 - 20:25

1. Präsident Peter Gutzwiller begrüsst etwa 60 Anwesende, unter ihnen Ehrenmitglied Mes Knöpfli. Einige Mitglieder haben sich entschuldigen lassen, unter ihnen auch Stadtmann Urs Felber. Das Protokoll der Gründungsversammlung vom 29.8.2004 wird ohne Wortbegehren mit Applaus genehmigt und der Verfasserin Käthi Suter verdankt.
2. Zuzufolge Rücktritt des Kassiers Andrea Neuronni wegen Wegzug musste ein Ersatz gefunden werden. Der Vorstand schlägt Frau Susanne Dreyer aus Bumbendorf vor, andere Vorschläge gibt es nicht. Susanne Dreyer wird mit Akklamation gewählt.
3. Der Präsident Peter Gutzwiller sieht im Jahresbericht eine Art Einlageblatt in die Chronik des Clubs. Er verliest den schriftlich abgefassten Bericht in Mundart und deponiert ihn als Bestandteil des Protokolls. In seinen Bericht schliesst er auch den eigentlich unter Tr.7 vorgesehenen Blick in die Zukunft mit ein.
4. Der scheidende Kassier Andrea Neuronni kommentiert kurz die auf allen Tischen aufliegende Jahresrechnung, die erfreulicherweise trotz grösseren Anschaffungen zu Beginn mit einem kleinen Überschuss abschliesst. Frage dazu gibt es keine.

Markus Meier verliest den von Frau Else Müller und ihm verfassten Revisorenbericht, der nichts zu bemängeln hat und empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen, was mit Applaus erfolgt.

5. Das Budget ist zusammen mit der Jahresrechnung aufgelegt worden. Der Jahresbeitrag soll unverändert auf Fr. 35.-- pro Person bleiben. Keine Gegenanträge, stillschweigende Genehmigung.
6. Dem ganzen Vorstand wird mit Applaus offensichtlich gerne Decharge erteilt.
7. Siehe Jahresbericht des Präsidenten.
8. Louis Van Der Haegen gratuliert als erfahrener langjähriger Präsident des Jazzclub Aesch-Pfeffingen zum bereits positiven Abschluss des ersten Clubjahres und wünscht und hofft auf weiteres gutes Gelingen.

Im Anschluss an die Jahresversammlung sorgt die River Street Jazzband während zweier Stunden für die uns bereits wieder so lieb gewordene old time jazz Atmosphäre in unserem gegen Ende des Abends etwas an eine Sauna erinnernden Keller.

Jahresbericht des Präsidenten

Mit Freude und auch einer gewissen Nervosität habe ich mich auf die erste Mitgliederversammlung unseres nun einjährigen Jazzclubs vorbereitet. Hallelujah - wir haben das Gründungsjahr überstanden und können weitermachen. Der Start erfolgte mit gemischten Gefühlen - haben wir an Alles gedacht? Kommt das Publikum? Ja, gekommen sind die Fans, unser altvertrauter heimeliger Jazzkeller war meistens gut besetzt. Das Mobiliar passte, der grün-goldene Flügel auch.

Das musikalische Angebot umfasste zur Eröffnung am 30.3.03 die Casa Loma Jazz Band aus der Region Basel, an der Gründungsversammlung am 29.8.03 die Back Yard Tub Jug & Washboard Band aus Basel, im September die welsche Newcastle Jazzband, im Oktober die Berner Loverfield Jazzband, im November die Crazy Men aus dem Fricktal und im Dezember die Leimentaler Loamvalley Stompers. Im Januar 2004 starteten wir mit der Jazz Point Dixieland- & Swingband aus der Region Zürich, gefolgt im Februar von den belgischen Swing Cats und dem Gaststar Dan Barrett aus den USA, einem eindrücklichen musikalischen Höhepunkt. Im März spielten die Firehouse 6 + 1 aus Zürich, im April die Baselbieter Steppin Stompers Dixieland Band und Ende Mai, erneut aus der Region Zürich, die Black Bottom Stompers. Voilà schon war ein Jahr vorbei.

Ich komme zum Blick in die Zukunft. Zwar haben wir mit der Einladung zur heutigen Versammlung einen Fragebogen verschickt, die Auswertung der eingegangenen Antworten konnte aber noch nicht erfolgen und wird erst in der übernächsten Saison Konsequenzen haben. Dank persönlicher Kontakte, Vorschlägen aus dem Vorstand und sehr zahlreicher Anfragen ist das Programm für das zweite Clubjahr bereits komplett. Ich habe vertraglich verpflichtet: Die Riverstreet Jazzband heute Abend, gefolgt von den Melody Makers, dem Quartett Paris Washboard, der Bowler Hats Jazzband, den Jazz'n Gentlemen, dem Scafusia Jazz Orchestra, den Only Blue Stompers, dem International Trio plus One, der Herb Miller Jazz Band und zuletzt nochmals den Swing Cats (allerdings ohne Dan Barrett, aber wiederum mit der Sängerin Shaunette Hildabrand) - also viele Schweizer Formationen und diesmal drei ausländische Profiorchester.

Und nun habe ich zu danken. In erster Linie unserem Ehrenmitglied Mes Knöpfli, die uns stets sehr wohlgesinnt war und noch immer ist, ihre gute Stube für Vorstandssitzungen überlässt (mit Bewirtung nota bene!), den Keller dank tiefer Hypothekarzinsen kostenlos zur Verfügung stellt und die Schinkengipfeli wieder hat auferstehen lassen. Applaus für Mes!

Danken möchte ich meinen Vorstandskameraden für ihren Einsatz vor und hinter den Kulissen. Schade, dass unser Kassier nach nur einem Jahr uns schon wieder verlässt, aber es hat sich ja eine nette Nachfolge finden lassen. In meinen Dank schliesse ich den Klavierstimmer Heinz Beck mit ein, der sich unseres Flügels gegen eine bescheidene Entschädigung regelmässig und zuverlässig annimmt. Die Medien und die Stadt Rheinfelden sind unserem Club gegenüber sehr positiv eingestellt, dafür ein herzliches Dankeschön. Mein Hauptdank und auch der des gesamten Vorstandes gilt aber Ihnen, liebe Jazzfans, denn ohne Sie gäbe es den neuen Jazzclub JAZZ Rheinfelden gar nicht.

Bubendorf, 27. August 2004